

Finanzwissenschaft III

Die Vorlesung behandelt staatliche Maßnahmen, die sich vornehmlich auf die Ausgabenseite des Budgets beziehen, im Hinblick auf ihre allokativen und verteilungspolitischen Effekte. Im ersten Hauptteil stehen Möglichkeiten zur Erhöhung der Effizienz im Blickpunkt. Zunächst wird die *Umsetzung* der Samuelson-Regel für reine öffentliche Güter anhand eines geeigneten Mechanismus erläutert. Sodann wird die Ineffizienz einer rein privaten Bereitstellung gezeigt und geprüft, wann eine ergänzende staatliche Bereitstellung die Allokation verbessern kann. Im Falle eines natürlichen Monopols ist die Versorgung durch einen Anbieter kostengünstig, erfordert aber eine staatliche Regulierung, um eine (beschränkt) effiziente Bereitstellung zu sichern. Der zweite Hauptteil behandelt staatliche Programme zur Verbesserung der Einkommens- oder Nutzenverteilung. Konkret werden staatliche Transfers, die Bereitstellung privater Güter sowie verschiedene Maßnahmen der Armutsbekämpfung untersucht. Während bei symmetrischer Information die Verteilung nahezu beliebig verändert werden kann, gelten bei asymmetrischer Information, d. h. wenn der Staat über weniger Informationen verfügt als seine Bürger, deutlich engere Grenzen. In manchen Fällen ist dann nicht mehr gesichert, dass eine Maßnahme zu einer Verbesserung gegenüber der Ausgangslage führt.